

# Weiterbildungskonzept der Klinik für Innere Medizin des Spitals Zollikerberg



## 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

### 1.1. Name der Weiterbildungsstätte

Klinik für Innere Medizin  
Spital Zollikerberg  
Trichtenhauserstrasse 20  
8125 Zollikerberg  
Tel: +41 44 397 20 12

Email: [medizin@spitalzollikerberg.ch](mailto:medizin@spitalzollikerberg.ch)

Homepage: [www.spitalzollikerberg.ch](http://www.spitalzollikerberg.ch)

## 1.2. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Allgemeine Innere Medizin, Kategorie A (3 Jahre)

Weitere Anerkennungen: Interdisziplinäre Notfallstation, Kategorie IV (12 Monate)  
 Kardiologie, Kategorie B (1 Jahr)  
 Endokrinologie / Diabetologie, Kategorie B (1 Jahr)  
 Schwerpunkt Palliativmedizin, Kategorie B (1 Jahr)  
 Akutgeriatrie, Kategorie B (in Beantragung)

## 1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

### *Das Spital Zollikerberg*

Das Spital Zollikerberg ist ein regionales Schwerpunktspital am Stadtrand Zürichs. Es entstand 1998 aus der Fusion des Spitals Neumünster mit dem Spital der Schweizerischen Pflegerinnenschule. Die Trägerschaft des Spitals ist die private Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen tief ins 19. Jahrhundert zurück:

Das Spital *Neumünster* entstand 1858 zunächst als „Krankenasyll“ einer Diakonissenschwesternschaft, die das Haus zu einem modernen Spital ausbauten und bis zum Ende des 20. Jahrhunderts auch operativ führte.

Das Spital der *Schweizerischen Pflegerinnenschule* wurde 1901 eröffnet. Es war eine konfessionsungebundene Gründung der ersten Schweizer Ärztinnen Dr. med. Marie Heim Vögtlin (1845-1916) und Dr. med. Anna Heer (1863-1918), die eine Klinik mit Schwerpunkt Geburtshilfe und Frauenkrankheiten aufbauten.

Beide Institutionen, aus denen sich heute die *Gesundheitswelt Zollikerberg*<sup>1</sup> entwickelt hat, richteten seit Anbeginn einen wesentlichen Fokus auf den Bereich der Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Arztberufen. Diesem Auftrag fühlen wir uns weiterhin verpflichtet.

Etwa zwei Drittel der Patienten kommt heute aus der Stadt Zürich, insbesondere den Stadtkreisen 7 (Fluntern, Hottingen, Hirslanden, Witikon) und 8 (Riesbach) und aus dem näheren Einzugsgebiet der Landgemeinden Zollikon, Zumikon, Küsnacht, Erlenbach, Egg, Fällanden, Maur und Dübendorf. Etwa ein Drittel stammt aus anderen Regionen des Kantons Zürich, der übrigen Schweiz und dem Ausland. Im Jahr werden rund 11'500 stationäre und 75'000 ambulante Patientinnen und Patienten von rund 1'300 Mitarbeitenden behandelt.

Das Spital Zollikerberg verfügt als modernes Akutspital über einen kantonalen Leistungsauftrag zur Sicherung der stationären Grundversorgung. Neben der Klinik für Innere Medizin bestehen am Spital eine Klinik für Chirurgie, eine Frauenklinik, eine Neonatologie, eine Kinderpermanenz und Institute für Anästhesie, Radiologie sowie Nephrologie und Dialyse. Ausserdem bestehen selbständige Einheiten für Urologie, plastische Chirurgie und Wirbelsäulenchirurgie. Im Therapiezentrum werden die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Ernährungsberatung abdeckt. Dem Spital angegliedert ist ferner das Fachärzteezentrum „Prisma“ mit Fachärztinnen und Fachärzten für Neurologie, Schmerzmedizin und Wirbelsäulenchirurgie sowie das Zentrum für integrative Medizin und TCM (ZIMT).

---

<sup>1</sup> <https://gesundheitswelt-zollikerberg.ch/de>

Seit 2019 betreiben wir auf unserem Campus zusammen mit der Privatklinik Hohenegg AG das Zentrum für Psychische Gesundheit<sup>2</sup>, das eine niederschwellige Mitbetreuung unserer Patientinnen und Patienten durch ausgewiesene Fachpersonen der Psychiatrie sicherstellt.

Ebenfalls in unseren Räumlichkeiten ist die Rehaklinik Zollikerberg des Partners ZURZACHCare untergebracht. In dieser eigenständigen Klinik werden Patienten zur muskuloskelettalen Rehabilitation betreut.<sup>3</sup>

Darüber hinaus bestehen zahlreiche institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit, so etwa mit dem Institut für Pathologie des Universitätsspitals Zürich (USZ).

### *Die Klinik für Innere Medizin*

Die Klinik für Innere Medizin ist eine klassische, ungeteilte Klinik, die nach dem Chefarztprinzip geführt wird. In ihr werden stationäre und ambulante Patienten aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin behandelt.

Die Interdisziplinäre Notfallstation ist Teil der Klinik für Innere Medizin und steht unter internistischer Leitung. Sie ist als Weiterbildungsstätte der Kategorie IV (12 Monate) anerkannt.

Die folgenden Fachgebiete werden durch Leitende Ärztinnen und Ärzte vertreten:

- Allgemeine Innere Medizin
- Notfallmedizin
- Intensivmedizin
- Onkologie
- Kardiologie
- Gastroenterologie
- Pneumologie
- Endokrinologie und Diabetologie
- Infektiologie
- Geriatrie
- Palliativmedizin.

Die einzelnen Fachspezialisten stellen eine breite Palette an Abklärungen und Therapien sicher. Die ambulanten Fachsprechstunden bilden das medizinische Ambulatorium. Daneben partizipieren sämtliche Fachspezialisten auch am allgemeininternistischen Dienst. Dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Bereich sowie zwischen allgemeiner Innerer Medizin und Fachabteilungen sichergestellt.

Einmal wöchentlich findet ein interdisziplinäres Tumorboard unter Leitung der Onkologie statt. Dabei werden stationäre und ambulante Patienten in einer hybriden Videokonferenz in einem Behandlungsteam aus Onkologen, Internisten, Radiologen, Chirurgen, Gynäkologen, Pathologie und Radioonkologie besprochen.

Die Klinik für Innere Medizin verfügt über ca. 75 Betten, welche auf zwei Privatstationen, eine allgemeine Akutstation und die interdisziplinäre Intensivstation verteilt sind. Sie verfügt zudem über eine zertifizierte Palliativstation mit 11 Betten. Die Akutgeriatrie verfügt über 14-16 Betten, die auf der

---

<sup>2</sup> <https://www.hohenegg.ch/zentrum-fuer-psychische-gesundheit/>

<sup>3</sup> <https://www.zurzachcare.ch/>

Station P2 lokalisiert sind. Ausserdem übernimmt die Akutgeriatrie die Heimärztliche Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern in zwei Pflegeinstitutionen in der näheren Umgebung (Tertianum Residenz Segeten und Tertianum Residenz Zollikerberg).

Seit 2021 betreibt die Klinik für Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Trägerstiftung das Projekt „VISIT – Spital Zollikerberg Zuhause“.<sup>4</sup> Hierbei handelt es sich um das erste in der Schweiz realisierte Hospital-at-Home Konzept. Diese entspricht einer gleichwertigen stationären Behandlung in den eigenen vier Wänden. Im Hospital at Home werden die Patienten von einem interprofessionellen Team aus Ärztinnen, Ärzten und speziell geschulten Pflegefachpersonen betreut. Dabei wird zur medizinischen Überwachung moderne Telemedizin eingesetzt.

Zusätzlich gehört zur Klinik für Innere Medizin das ambulante Gesundheitszentrum Hottingen (GZH), das von einem Leitenden Arzt geführt wird und hausärztliche Grundversorgung im Quartier anbietet. Eine enge fachliche und strukturelle Zusammenarbeit besteht mit dem ambulanten Zentrum der Onkologie Bellevue AG. Beide Institutionen sind Teil der Spital Zollikerberg Fachpraxen AG.

#### 1.4. Patientenzahlen 2024

Stationäre Fälle (inkl. Akutgeriatrie und Palliative Care):	> 3'300
Ambulante Konsultationen (Med. Ambulatorium):	> 20'000
Fälle interdisziplinäre Notfallstation:	> 20'000
Dialysebehandlungen:	> 10'000

#### 1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Anstellung als reguläre Assistenzärztin oder Assistenzarzt erfolgt in der Regel für die Dauer von zwei Jahren. Eine Verlängerung der Anstellung um ein weiteres Jahr sowie eine Beförderung zum Oberarzt i.V. und später zum regulären Oberarzt ist bei entsprechender Eignung und Bewährung möglich.

Das Ziel der Weiterbildung besteht in der Erlangung und Vertiefung von grundlegenden Kenntnissen der Allgemeinen Inneren Medizin.

Neben klinikinternen Rotationen auf die interdisziplinäre Notfallstation, die interdisziplinäre Intensivstation, die Akutgeriatrie, die spezialisierte Palliativstation und das Gesundheitszentrum Hottingen, bestehen mehrere Kooperationen mit anderen Weiterbildungsstätten, die durch 4- bis 6-monatige Rotationen einen Perspektivenwechsel in Aspekten der Inneren Medizin ermöglichen sollen. Diese Rotationen sind in erster Linie Wahloptionen, die nach Präferenz der Kandidaten ermöglicht werden:

Ambulante Nephrologie und Dialysestation, Zollikerberg (Chefarzt: Dr. R. Schorn): 4-6 Mte

Vertiefung der Kenntnisse nephrologischer Krankheitsbilder und Erfahrung in der Langzeitbetreuung ambulanter Dialysepatienten unter Supervision eines nephrologischen Kaderarztes. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

---

<sup>4</sup> <https://spitalzollikerberg.ch/de/fachbereiche/visit>

Uniklinik Balgrist, Innere Medizin und tech. Orthopädie (LA Dr. J. Burkhard): 4 Mte.

Betreuung der internistischen Erkrankungen von stationären Patienten mit prä- und postoperativer Betreuung unter der direkten Supervision durch einen erfahrenen Internisten (1:1). Der besondere Fokus liegt auf Diabetes, PAVK, COPD und Osteomyelitis. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

ÄrzteZentrum Erlenbach (Dres. Widmer, Trautmann, Jucker, Moret): 4 Mte

Institutionalisierte Praxisassistenz in einer Gemeinschaftspraxis der Grundversorgung. Selbständige ambulante Tätigkeit unter Supervision der Praxisärzte. Einblick in die Hausarztmedizin. Voraussetzung ist in der Regel die anschliessende Rückkehr in die Klinik um den zweimaligen Perspektivenwechsel zu reflektieren. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

SOS-Ärzte Zürich (Dres Röhmer/Amodio): 4 Mte

Institutionalisierte Rotation zu den SOS-Ärzten. Einblick in Aspekte der ambulanten Notfallmedizin. Voraussetzung ist Erfahrung in selbständigem Handeln auf dem IPS-, Notfall-, Nachtzyklus, ein PKW-Führerausweis und in der Regel die anschliessende Rückkehr in die Klinik. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

Psychiatrische Universitätsklinik, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Ambulatorium Selnaustrasse (Dres. Saissi und Caflisch): 4 Mte

Institutionalisierte Rotation ins Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen Selnaustrasse. Einblick in die Betreuung von Patienten mit schweren Abhängigkeitserkrankungen und Substanzgebrauchstörungen. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

Klinik Hohenegg, (Prof. Jenewein): 4-6 Mte

Institutionalisierte Rotation für fortgeschrittene AA und OÄ. Internistische Betreuung von hospitalisierten Patientinnen und Patienten unter Supervision der Kaderärztinnen und -ärzte der Klinik für Innere Medizin. Integration in psychiatrisch-psychosomatische Supervision. Die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Klinik für Innere Medizin ist aufgrund der räumlichen Nähe gewährleistet.

Die Weiterbildungsstelle in Kardiologie wird innerhalb eines Weiterbildungsnetzes mit dem Stadtpital Triemli vergeben.

Die Besetzung der Weiterbildungsstelle in Endokrinologie / Diabetologie erfolgt wenn immer möglich in enger Absprache mit der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Klinische Ernährung des USZ.

## 1.6. Weiterbildungsstellen

Die Klinik für Innere Medizin verfügt (inklusive der Rotationsstellen) über 33 Weiterbildungsstellen, davon 1-2 nicht-fachspezifisch

## 2. Ärzteteam

### 2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt):

Prof. Dr. med. Ludwig Theodor Heuss, Exec MBA-HSG, FACG  
 Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
 Chefarzt und Klinikleiter der Klinik für Innere Medizin  
 Stv. Spitaldirektor  
[Ludwig.Heuss@spitalzollikerberg.ch](mailto:Ludwig.Heuss@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

### 2.2 Stellvertreter des Leiters:

Dr. med. Patrick Muggensturm  
 Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie  
 Co-Chefarzt der Klinik für Innere Medizin  
[Patrick.Muggensturm@spitalzollikerberg.ch](mailto:Patrick.Muggensturm@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 90%

### 2.3. Koordinator = Leiter der WBS

### 2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Prof. Dr. med. Yvonne Achermann  
 Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie und Spitalhygiene  
 Leitende Ärztin der Klinik für Innere Medizin  
[Yvonne.Achermann@spitalzollikerberg.ch](mailto:Yvonne.Achermann@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 80%

Dr. med. Katja Albrecht  
 Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Palliativmedizin (palliative ch)  
 Leitende Ärztin der Klinik für Innere Medizin, Leiterin Palliativstation  
[Katja.Albrecht@spitalzollikerberg.ch](mailto:Katja.Albrecht@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 90%

KD Dr. med. Gurpreet Anand, MME  
 Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie / Diabetologie  
 Leitende Ärztin der Klinik für Innere Medizin  
[Gurpreet.Anand@spitalzollikerberg.ch](mailto:Gurpreet.Anand@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Tammo Bartnick  
 Facharzt für Innere Medizin und Onkologie  
 Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin  
[Tammo.Bartnick@spitalzollikerberg.ch](mailto:Tammo.Bartnick@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Reto Berli  
 Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
 Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin, Leiter Medizinisches Ambulatorium  
[Reto.Berli@spitalzollikerberg.ch](mailto:Reto.Berli@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Thierry Brunshawig  
Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt klinische Notfallmedizin (SGNOR)  
Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin,  
[Thierry.Brunshawig@spitalzollikerberg.ch](mailto:Thierry.Brunshawig@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

PD Dr. med. Sima Djalali  
Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt klinische Notfallmedizin (SGNOR)  
Leitende Ärztin, Klinik für Innere Medizin, Co-Leiterin interdisziplinäre Notfallstation  
[Sima.Djalali@spitalzollikerberg.ch](mailto:Sima.Djalali@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

Dr. med. Sibylle Kohler  
Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie / Diabetologie  
Leitende Ärztin, Klinik für Innere Medizin,  
[Sibylle.Kohler@spitalzollikerberg.ch](mailto:Sibylle.Kohler@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

KD Dr. med. Simon Andreas Müggler  
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin  
[SimonAndreas.Mueggler@spitalzollikerberg.ch](mailto:SimonAndreas.Mueggler@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Michael Muheim  
Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt klinische Notfallmedizin (SGNOR)  
Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin, Co-Leiter interdisziplinäre Notfallstation  
[Michael.Muheim@spitalzollikerberg.ch](mailto:Michael.Muheim@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

PD Dr. med. Matthias Sauter  
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie  
Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin  
[Matthias.Sauter@spitalzollikerberg.ch](mailto:Matthias.Sauter@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

Dr. med. Joachim Schmitt  
Facharzt für Innere Medizin und Intensivmedizin  
Leitender Arzt, Klinik für Innere Medizin  
[Joachim.schmitt@spitalzollikerberg.ch](mailto:Joachim.schmitt@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

Ellen Schönherr  
Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Geriatrie  
Leitende Ärztin, Klinik für Innere Medizin  
Heimärztin Tertianum Residenz Segeten und Zollikerberg  
[Ellen.Schoenherr@spitalzollikerberg.ch](mailto:Ellen.Schoenherr@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 90%

Dr. med. univ. (A) Thomas Stangl  
Arzt für Allgemeinmedizin (AT)  
Leitender Arzt, Hausarztmedizin  
Gesundheitszentrum Hottingen  
[tst@gesundheitszentrum-hottingen.ch](mailto:tst@gesundheitszentrum-hottingen.ch)  
Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Elisa Heising  
Fachärztin für Innere Medizin  
Oberärztin, Klinik für Innere Medizin, Hospital-at-Home-Projekt: Visit  
[Elisa.Heising@spitalzollikerberg.ch](mailto:Elisa.Heising@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 50%

Dr. med. Tilman Obenhuber  
Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie  
Oberarzt, Klinik für Innere Medizin  
[Tilman.Obenhuber@spitalzollikerberg.ch](mailto:Tilman.Obenhuber@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Sarah Spalinger  
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie  
Oberärztin mbF, Klinik für Innere Medizin  
[Sarah.Spalinger@spitalzollikerberg.ch](mailto:Sarah.Spalinger@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 60%

Dr. med. Sira Thiel (ab 1.9.2025)  
Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie  
Oberärztin mbF, Klinik für Innere Medizin  
[Sira.Thiel@spitalzollikerberg.ch](mailto:Sira.Thiel@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 80%

Dr. med. univ. (S) Linn Ryberg  
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie  
Oberärztin, Klinik für Innere Medizin  
[Linn.Ryberg@spitalzollikerberg.ch](mailto:Linn.Ryberg@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 40%

Zahra Tarkashvand  
Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Geriatrie (D)  
Oberärztin mbF, Klinik für Innere Medizin  
[Zahra.Tarkashvand@spitalzollikerberg.ch](mailto:Zahra.Tarkashvand@spitalzollikerberg.ch)  
Beschäftigungsgrad: 100%

Shirin Karimi Hund, M.D.  
 Clinical Fellow in Medicine, Harvard Medical School  
 Oberärztin i.V., Klinik für Innere Medizin  
[Shirin.Hund@spitalzollikerberg.ch](mailto:Shirin.Hund@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

Dr. med. Silvan Portmann  
 Oberarzt i.V., Klinik für Innere Medizin  
[Simon.Portmann@spitalzollikerberg.ch](mailto:Simon.Portmann@spitalzollikerberg.ch)  
 Beschäftigungsgrad: 100%

## 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

Das Verhältnis variiert je nach Einsatzbereich zwischen 1:1 und 2:1  
 Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich, unter der Voraussetzung einer fixen Jobsharing-Partnerschaft.

## 3. Einführung beim Stellenantritt

### 3.1. Persönliche Begleitung

Drei bis vier Wochen vor Stellenantritt erhalten die zukünftigen Assistenzärzte persönliche Unterlagen mit einem „Fahrplan“, der den Onboarding-Prozess in den ersten Arbeitswochen vereinfachen und strukturieren soll.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wird auch der Name des Kaderarztes mitgeteilt, der während der gesamten Weiterbildungszeit die Aufgabe hat, als Mentor begleitend zu unterstützen. Mentorengespräche finden alle drei Monate oder bei Bedarf statt. Der Mentor nimmt auch an den Mitarbeitergesprächen, sowie am Abschlussgespräch teil.

Während der ersten ein bis zwei Wochen erfolgt die unmittelbare Einführung durch einen erfahrenen, mit dieser Aufgabe betrauten Stationsarzt.

In den ersten Tagen nach Stellenantritt erfolgt die persönliche Begrüssung durch den Chefarzt oder seinen Stellvertreter zur Vergewisserung, dass der Start optimal gestaltet wird.

Nach drei Monaten erfolgt mit Abschluss der Probezeit ein erstes formales Mitarbeitergespräch statt, in dem Ziele besprochen und vereinbart werden.

### 3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Für die Notfallstation gilt eine separate Dienstplanung im 4-Schicht-Modell. Es wird zwischen Früh-, Mittel-, Spät- und Nachtdienst unterschieden. Ausserdem steht der Notfallstation in der Regel ein „Springer“ zur Verfügung. Die Crew der Spät- und Nachtschicht der Notfallequipe deckt neben der Notfallstation auch die IPS und sämtliche Bettenstationen ab. Die Zuteilung der einzelnen Schichten ist im Dienstplan geregelt und entspricht dem individuellen Erfahrungsstand. Dank der zugeteilten Kompensationen wird während der Rotation auf der Notfallstation in der Regel eher Unter- als Überzeit gemacht. Tagsüber erfolgt die Supervision der Assistenzärzt\*innen der Notfallstation durch zwei Kaderärzt\*innen mit dem

Interdisziplinären Schwerpunkttitel Klinische Notfallmedizin SGNOR. Am Abend und in der Nacht erfolgt die Supervision durch die Dienst-Kaderärzt\*innen der Klinik für Innere Medizin. Diese sind bis ca. 21 Uhr vor Ort und danach auf Piket. Das heisst: rund um die Uhr telefonisch erreichbar und im Bedarfsfall innert ca. 30 Minuten vor Ort. Kaderärzt\*innen der Anästhesie sind 24h vor Ort präsent.

An Wochenenden und einzelnen Feiertagen wird jeweils ein Stationsarzt (je einer am Samstag und ein anderer am Sonntag) für den Visitedienst auf der Allgemeinstation (ca. 09.00 bis 14.00 Uhr) eingeteilt. Zeitgleich ist ein Leitender Arzt zur Visite der Privatstationen und zum Besprechen anfallender Probleme vor Ort. Für Ostern, Weihnachten und Neujahr gilt jeweils ein gesonderter Dienstplan.

Neue Ärzte in Weiterbildung erhalten vor Beginn ihrer Tätigkeit auf Notfallstation oder IPS eine gesonderte Einführung. Im Rahmen des wöchentlichen Weiterbildungsprogramms werden einmal wöchentlich spezifische Notfallsituationen geübt („emergency Express“). Einmal jährlich finden vor Ort BCLS-Weiterbildungen statt. Der Besuch externer weiterführender Fortbildungen wird unterstützt.

### **3.3 Administration**

Die neuen Assistenzärzt\*innen erhalten am ersten Arbeitstag eine offizielle Einführungsveranstaltung des Betriebes. Dazu gehört die Einführung in das Klinikinformationssystem (ORBIS) und in diverse E-Learning-Module. Anschliessend werden sie durch die Assistentin des Chefarztes in die administrativen Belange der Klinik für Innere Medizin eingeführt. Danach stehen die Mitarbeiterinnen des Kliniksekretariates, insbesondere die Stationssekretärinnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. In einzelnen Bereichen arbeiten wir mit digitaler Spracherkennung.

### **3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit**

Ein CIRS (Critical Incidence Reporting System) ist im Spital Zollikerberg im Einsatz. Es wird eine Speak-up Kultur gefördert.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Klinikspezifische Richtlinien finden sich im Intranet.

## **4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)**

### **4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?**

Nach einer zweijährigen Anstellung beherrschen die angehenden Fachärztinnen für Allgemeine Innere Medizin die anerkannten Methoden der Prävention, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von akuten, chronischen und asymptomatischen internistischen Erkrankungen. Sie erstellen bei multimorbiden Patientinnen patienten- und problemorientierte Abklärungs- und Behandlungspläne, integrieren Empfehlungen anderer Fachspezialist\*innen und setzen Prioritäten.

Sie betreuen Patientinnen in präterminalen und terminalen Phasen (Palliative Care) und entwickeln dabei Kommunikationsfähigkeiten, um Patientinnen und Angehörige über Gesundheitszustand, Diagnostik und Therapieoptionen verständlich zu informieren. Sie bauen ein Vertrauensverhältnis auf und berücksichtigen kulturelle und soziale Kontexte.

Die angehenden Fachärztinnen lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu bewerten und für klinische Entscheidungen zu nutzen. Sie führen technische, laboranalytische, funktionsdiagnostische und bildgebende Verfahren durch oder veranlassen diese kompetent. Sie verstehen deren Aussagekraft, Grenzen, Risiken und Kosten und wenden Arzneimittel sowie nicht-pharmakologische Therapien gezielt und verantwortungsvoll an, insbesondere bei multimorbiden Patientinnen.

Zusätzlich erwerben sie die Fähigkeit, mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe effizient zusammenzuarbeiten, Ressourcen sinnvoll einzusetzen und sich im Gesundheitssystem sicher zu bewegen. Sie kennen die gesetzlichen Vorgaben, handeln nach anerkannten ethischen und wirtschaftlichen Prinzipien und engagieren sich für die kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung.

Die detaillierten Lernziele, die im Rahmen der Basisweiterbildung erreicht werden müssen, sind im Lernzielkatalog des SIWF zum/zur Facharzt/-ärztin für Allgemeine Innere Medizin aufgeführt.

Die Gliederung der Weiterbildung richtet sich nach individuellen Vorkenntnissen und der persönlichen „Lernkurve“. In der Regel beginnt man mit einer mehrmonatigen Zeit auf einer allgemeinen Bettenstation, auf die eine Einteilung auf die Notfallstation folgt, mit dem Ziel die Selbständigkeit für den Nachtdienst zu erreichen. Wahlrotationen ergänzen das Curriculum, wobei einzelne ein höheres Mass an Selbständigkeit und klinischer Erfahrung voraussetzen als andere.

#### **4.2 Welche Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?**

Es können grundsätzlich alle im Weiterbildungsprogramm bezeichneten Interventionen durchgeführt werden. Einzelne werden vor allem bei Rotationen in die Hausarztpraxis erlernt. Die Klinik hat ein strukturiertes Curriculum zum Erlernen von POCUS entwickelt.

Interventionen:

- Aszitespunktion
- Auf der Intensivstation: Arterienkatheter, Subclavia-/ Jugularis-Kathetereinlage
- Doppler-Druckmessung an den Knöchelarterien
- Einlage eines Urinkatheters
- Epistaxis-Blutstillung
- Fachspezifische Präsentationen
- Gelenkspunktion
- Instruktion Peak Flow-Messung
- Instruktion Selbstmessung Blutdruck, Blutzucker, Prothrombinzeit
- Kardiopulmonale Reanimationen
- Knochenmarkspunktion und Knochenmarksbiopsie
- Legen eines Venflons
- Lumbalpunktion
- Magensonde
- Mini-Mental-Status
- Ophthalmoskopie

- Otoskopie und Ohrspülung
- Periphere Arterienpunktion
- Peripherer Venenzugang
- Pleurapunktion und Einlage eines Pleuradrains
- Reservoirsystem: Injektion/Spülung/Port-a-Cath
- Schellongtest

Beurteilung von:

- Ruhe-EKG, Belastungs-EKG (Ergometrie), 24h-EKG/Telemetrien/Blutdruck-Messung
- Lungenfunktion (Spirometrie)
- Einfache Mikrobiologie
- Spiroergometrie

Ultraschall:

- Restharnidentifikation
- Pleuraerguss
- Aszites
- POCUS

#### 4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

Siehe 1.5.

#### 4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

Abgesehen von täglichem Klinik-/Röntgenrapport und mindestens zwei Kaderarztvisiten pro Woche, bietet die Klinik für Innere Medizin ein strukturiertes Weiterbildungsprogramm von mindestens 5 h pro Woche an:

Wochentag	Zeit	Titel	Inhalt
Montag	13.00 – 14.00	<b>POCUS-Visite</b>	Praktisches „bedside Teaching“ von POCUS
Montag 1 / Mt	13.00 – 14.00	<b>Gesundheitspolitische Diskussionsrunde</b>	Diskussion gesundheitspolit. Themen anhand aktueller Zeitungsartikel
Dienstag	08.20 – 08.50	<b>Journal Club</b>	Präsentation und Diskussion relevanter Originalarbeiten internat. klinischer Journals
Dienstag	13.00 – 13.50	<b>Curriculum</b>	Thematische Fortbildung wichtiger Bereiche der Inneren Medizin durch interne und externe Referenten
Mittwoch	08.20 – 08.50	<b>Basics</b>	Praktische Tips und Tricks, die man sich nie zu fragen traut
Mittwoch 1 / Mt	18.00 – 19.30	<b>Interdisziplinäre medizinische Fortbildung</b>	Fortbildung für Haus- und Spitalärzte mit je einem internen und externen Referenten

Donnerstag	08.20 – 08.50	<b>Emergency-Express</b>	spezifische Weiterbildung für Notfallsituationen
Donnerstag	13.00 – 13.30	<b>EKG-Seminar</b>	Analyse und Interpretation von EKGs
Donnerstag	13.30 – 14.00	<b>MKSAP</b>	Gemeinsame Diskussion des Fragenkatalogs zum Facharztexamen
Freitag	08.20 – 08.50	<b>Fallvorstellung / Pharmaflash</b>	Darstellung komplexer Fälle und Komplikationen. Alternierend mit der Pharmakologie der 100 wichtigsten Medikamente

### Wochenprogramm Rapporte und Fortbildungen

Klinik für Innere Medizin



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30					
08:00	Röntgen- / Morgenrapport	Röntgen- / Morgenrapport	Röntgen- / Morgenrapport	Röntgen- / Morgenrapport	Röntgen- / Morgenrapport
08:30		Journal-Club	Basics	Emergency Express	Fallvorstellung / Pharmaflash
09:00					
09:30					
10:00					
10:30					
11:00		Palliativrapport			
11:30		GAR-Rapport		GAR-Rapport	
12:00					
12:30			OA-Fortbildung <sup>[4]</sup>	Kaderrapport	Klinik-konferenz <sup>[3]</sup>
13:00	POCUS-Visite <sup>[3]</sup>	Diskussionsrunde Gesundheitswesen <sup>[1]</sup>		EKG-Seminar	
13:30		CURRICULUM Innere Medizin <sup>[2]</sup>		MKSAP	
14:00				Unterassistenten-Fortbildung	
14:30					
15:00					
15:30	Tumorboard				
16:00					Wochenendrapport
16:30					
17:00					
17:30					
18:00			Interdisziplinäre medizinische Fortbildung <sup>[1]</sup>		
18:30					

[1] Im Brunnenhof-Saal, gemäss separatem Programm  
 [2] Im Rapportraum Innere Medizin 3. Stock sowie via Livestream über MS Teams  
 [3] Gemäss separatem Programm  
 [4] Im Rapportraum Innere Medizin 3. Stock, nach Ankündigung

Ausserdem:

- 4 x / Jahr: Morbiditäts- & Mortalitätskonferenz
- 1 x / Jahr: BLS- Übungen

#### 4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

Die Weiterzubildenden haben bis zu 3 Tage pro Jahr die Möglichkeit externe, von der SGAIM anerkannte Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen. Die Klinik beteiligt sich an den Kosten mit bis zu 500 CHF pro Jahr.

## 4.6 Bibliothek

Von jedem Arbeitsplatz besteht ein Online-Zugang auf folgende Ressourcen:

- UpToDate
- medStandards (Universitätsspital Basel)
- Infektiologie Vademecum

Es bestehen Abonnemente für die Zeitschriften NEJM, BMJ, Lancet, Ann IM. Über die Kaderärzte besteht der Zugang zu PubMed und der digitalen Bibliothek der Universität Zürich

## 4.7 Forschung

Für Forschungsinteressierte besteht die Möglichkeit, sich an klinischen Forschungsprojekten zu beteiligen. Bei der Planung und Durchführung der Forschung sowie beim Schreiben der Forschungsgesuche werden sie aktiv begleitet.

## 4.8 Besondere Lehrmittel

Im Rahmen des Lehr- und Bildungshauses Zollikerberg ist derzeit die Entwicklung eines Skills-Lab in Bearbeitung.

## 5. Evaluationen

### 5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS

Die Assistenzärzte werden zu Beginn ihrer Anstellung auf die Notwendigkeit hingewiesen ein e-Logbuch zu führen und pro Jahr vier AbAs durchzuführen. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Weiterzubildenden. Die AbAs sollen sich möglichst in den Klinikablauf integrieren.

### 5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Ein Eintrittsgespräch findet unmittelbar bei Arbeitsbeginn statt. Danach folgen regelmässige Verlaufsgespräche mit dem individuellen Tutor (alle drei Monate).

### 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Nach dem Gespräch zum Ablauf der Probezeit, finden mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte jährliche Evaluationsgespräche statt. Dabei werden die Ziele der nächsten Weiterbildungsperiode sowie der weitere berufliche Weg (Karriereplanung) besprochen.

### 5.4 Andere

Jeden Freitag findet nach dem Abendrapport eine individuelle Feedback-Runde statt, bei der die Assistenzärzte aufgefordert sind sich ein direktes Feedback zu ihrer Arbeit in der abgelaufenen Woche bei ihrem aktuellen Vorgesetzten einzuholen.

## 6. Bewerbung

### 6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen können jederzeit über das Bewerbungsportal eingereicht werden. In der Regel werden Stellen ca. 1,5 Jahre im Voraus vergeben.

### 6.2 Adresse für Bewerbungen:

<https://gesundheitswelt-zollikerberg.ch/de/jobs-karriere/weiterbildung/fachaerztin-facharzt-innere-medicin>

### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen
- ausserberufliches Engagement

### 6.4 Selektionskriterien:

- eidgenössisches Diplom, bzw. MEBEKO-anerkanntes ausländisches Staatsexamen
- bei fremdsprachigen Bewerbungen: Sprachlevel mindestens C1
- Persönlichkeit (Motivation, Teamfähigkeit)
- erbrachte Leistungen (beruflich und ausserberuflich)

### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

- Primärselektion anhand der Bewerbungsunterlagen durch ein Dreiergremium
- Bei Weiterverfolgung der Bewerbung koordiniert das Kliniksekretariat persönliche Vorstellungsgespräche (in Ausnahmen auch digital) an dem Chefarzt, Co-Chefarzt und eine Leitende Ärztin teilnehmen.

### 6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die übliche Dauer der Anstellung beträgt 2 Jahre. Der separate Weiterbildungsvertrag wird nach Bestehen der Probezeit abgeschlossen.

Zollikerberg, den 05. Mai 2025